

WBV-Vorstand wird Brautvater Der teuerste Stamm kommt aus Miesbach



Der teuerste Stamm (v.l. Stefan Kramer, Peter Melf/AELF, Gerhard Penninger und Michael Lechner/WBV)

Bereits zum 18. Mal haben wir mit Unterstützung des AELF Holzkirchen die Oberland-Wertholzsubmission (OLWS) durchgeführt.

Unsere WBV stellt mit 243 fm von 451 fm wieder den größten Teil des Submissionsangebots. „Es ist außerordentlich erfreulich, dass es uns gelungen ist, die WBV-Mitglieder vom Wert der Submission zu überzeugen und so zu einer sehr deutlichen Mengensteigerung beizutragen“, so Michael Lechner.

Heuer haben sich beteiligt: 6 forstliche Zusammenschlüsse aus Oberbayern und Tirol, der Kommunalwald der Stadt München sowie die staatlichen Forstbetriebe Bad Tölz und München. Damit konnte die Liefermenge gegenüber dem Vorjahr (223 fm) sehr deutlich gesteigert werden.

Der teuerste Stamm ist auch diesmal wieder ein Bergahorn aus dem Gebiet der WBV Holzkirchen: Für den Stamm mit einem Volumen von 1,45 fm zahlte

ein Furnierwerk insgesamt 3.769 €. Der Stamm mit dem höchsten Gebot/fm, wurde diesmal vom MR Forstservice Tirol geliefert. Der geriegelte Ahorn erzielte 3.333 €/fm und damit 3.266 € für den gesamten Stamm.

42 Bieter aus dem Bundesgebiet und dem benachbarten Österreich beteiligten sich an der Ausschreibung, 34 Bieter erhielten diesmal einen Zuschlag. Das ist ebenfalls eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Hier

waren es nur 22 Bieter. Eine Steigerung bei den Durchschnittspreisen konnte bei folgenden Holzarten erzielt werden: bei Fichte auf 204 €/fm, bei Esche auf 216 €/fm und bei Bergahorn auf 449 €/fm. Eiche liegt bei einem deutlich höheren Gesamtangebot mit 377 €/fm im Mittel zwischen den Werten der beiden letzten Jahre. Der Preisrückgang ist auf die angebotenen Qualitäten zurückzuführen.

Einig ist man sich bei WBV wie auf amtlicher Seite, dass die Menge des angebotenen Holzes dauerhaft auf dem diesjährigen Niveau gehalten werden muss und kann. Auch im Hinblick darauf, dass interessante Käufer nur von einem mengenmäßig interessan-

ten Angebot angezogen werden. Das Holz ist ohne Zweifel in ausreichender Menge und Qualität im Einzugsgebiet der Verkaufsveranstaltung vorhanden. Die Oberland-Wertholzsubmission ist seit nunmehr 18 Jahren die beste Werbung für die Wertleistung der heimischen Laubholzarten und damit für deren Anbau und die Pflege. Dem Laubholz wird unter dem Aspekt des Klimawandels eine immer größere Bedeutung zukommen. Wenn auch in unserem Gebiet die Nadelhölzer im bayernweiten Vergleich weiterhin gute Wuchsbedingungen haben.

(Anmerkung: Die jew. Vorjahreswerte stehen kursiv in Klammern)

Die Highlights der WBV Holzkirchen:

- teuerster Stamm aus Miesbach (s. oben)
- teuerste Esche (434 €/fm) aus Grub/Hausham
- teuerste Fichte (497 €/fm) aus der Jachenau
- teuerste Linde (152 €/fm) aus Fischbachau
- teuerster Nußbaum (503 €/fm) aus Holzham/Bruckmühl
- teuerster Spitzahorn (187 €/fm) aus Lenggries
- teuerste Ulme (354 €/fm) aus der Jachenau
- teuerste Zwetschge (208 €/fm) aus Gaißbach
- stärkster Stamm (Ei/Ø 111cm/Länge 4 m/Gewicht > 7to/Preis 480 €/fm) aus Gmund

Die Ergebnisse der 18. Oberland-Wertholzsubmission im Überblick (in Euro/m³)

Holzart	Maxpreis 2016	Maxpreis 2015	Mittel 2016	Mittel 2015	geliefert [fm]	Verkaufs-%
Bergahorn	3.333,00 €	2.290,00 €	449,31 €	435,83 €	94,24	62%
Birne	117,00 €	277,00 €	117,00 €	243,22 €	0,85	100%
Douglasie	278,00 €		148,59 €		34,43	91%
Eiche	729,00 €	804,00 €	376,87 €	423,31 €	111,90	100%
Elsbeere	452,00 €		371,50 €		0,41	100%
Esche	434,00 €	339,00 €	216,20 €	157,35 €	57,58	77%
Fichte	497,00 €	452,00 €	204,79 €	176,79 €	85,92	99%
Kirsche	286,00 €	438,00 €	246,02 €	275,07 €	5,39	48%
Lärche	630,00 €	669,00 €	298,91 €	359,83 €	49,07	93%
Linde	152,00 €		134,50 €		1,56	100%
Nuss	503,00 €	539,00 €	390,00 €	539,00 €	2,49	88%
Spitzahorn	187,00 €	107,00 €	147,50 €	104,82 €	1,46	100%
Ulme	354,00 €	717,00 €	238,95 €	367,10 €	4,92	100%
Zwetschge	208,00 €		164,00 €		0,61	57%
Gesamt:			300,00 €	318,00 €	450,83	87%

Holzmarkt

Kommt er oder kommt er nicht - der Käfer?!

Da gegenwärtig überwiegend das alte Käferholz aufgearbeitet wird und reguläre Einschlüge kaum bis gar nicht stattfinden, herrscht eine rege Nachfrage nach allen Sortimenten. Viele schlagen Langholz. Hier ist der Preis am wenigsten gesunken (92 €/fm, bei Sondersortimenten auch mehr) und die Nachfrage ist weiter vorhanden. Der milde schneearme Winter hat den Zimmerern viel zusätzliche Arbeitskapazität verschafft und entsprechend gut ist die Nachfrage für Bauholz. Beim Kurzholz haben die Holzindustrien das Problem, dass sie zwar auf hohen Schnittholzlagern sitzen aber zu wenig Holz zu schneiden haben. Klingt paradox, ist aber so: Wenn nicht volle Kapazität geschnitten werden kann, steigen die Einschnittskosten/fm. Dann lieber viel und günstig schneiden und mit dem produzierten Schnittholz, da schau ma dann amoi... (à la Beckenbauer).

Wenn die Säger vor der Haustür zu wenig bekommen, strecken sie



Submissionsfichten lassen sich gut spalten – Rohlinge für Gitarrendecken am Submissionsplatz

wieder Ihre Fühler in die Ferne aus. Das kann dann negative Folgen für uns Waldbesitzer haben, falls der Käfer wirklich kommt. Wenn Ferntransporte per Bahn angemeldet sind, wird die LKW-Anlieferung (regionales Käferholz) gedrosselt bis gestoppt.

Deshalb ist jeder gut beraten, Käfernester großzügig aufzuarbeiten und die guten Marktbedingungen zu nutzen: Preis im Hauptsortiment 2b+ 85 €/fm (Sondersortimente auch mehr) - bei schneller Abfuhr und Abwicklung.

„Was ich jetzt zum Frischholzpreis verkaufe, kann der Käfer im Sommer nicht mehr fressen.“ Bei Beständen mit fragwürdiger Zukunft ist diese Überlegung durchaus angebracht.

Nutzen Sie die Angebote Ihrer WBV Holzkirchen. Wir informieren Sie gerne über die aktuell gefragten Sortimente und die erzielbaren Preise. Leistungsstarke regionale Unternehmer garantieren als Partner der WBV waldpflegliche Arbeiten.

Aktuelles von der MW-Biomasse

MW Biomasse – der Partner in der Region für Energie aus nachhaltiger Biomasse

In 2015 wurden 50.300 t von MR/WBV-Mitgliedern in Heizwerken der Region energetisch verwertet sowie 2254 t Pellets von Holzabnehmern der beteiligten WBVs regional vermarktet. Das entspricht einer Einsparung von 15.500 t CO₂ oder 5,2 Mio l Heizöl in 2015.

Damit leistet unsere MW Biomasse-AG einen wichtigen Beitrag zur Einsparung von CO₂ und fossiler Brennstoffe in der Region.

Heizungsscheck vom MW-Biomasse-Fachmann spart bares Geld

Trotz Energieeinsparverordnung und diverser anderer Aufforderungen zum Energiesparen wird beim Heizen immer noch sehr viel wertvolle Energie (Wärme und Strom) ungenutzt verbraucht. Dabei ist es gar nicht so schwierig, seine Heizung so einzustellen, dass die

erzeugte Wärme auch da ankommt, wo sie hin soll. Durchgeführt von einem Fachmann kann ein sogenannter „hydraulischer Abgleich“ bares Geld sparen.

Was ist ein hydraulischer Abgleich?

Bei einem hydraulischen Abgleich wird das Strömungsverhalten des Heizungswassers in der Heizung verbessert.

Was passiert bei einem Heizsystem ohne hydraulischen Abgleich:

- Räume, die sich nah an der Wärmequelle befinden, sind überheizt
- Räume, die sich weiter von der Wärmequelle entfernt sind, sind zu kalt
- Gegenmaßnahmen führen zu erhöhtem Energieverbrauch, Fließ- und Knackgeräuschen im Heizungsnetz und einem unnötig hohen Stromverbrauch der Heizungspumpe

Was verbessert sich in einem hydraulisch abgeglichenen Heizsystem:

- Jeder Heizkörper erhält nur so viel Heizungswasser, wie er benötigt
- Durch optimal eingestellte Heizkör-

perventile, Strangregulierarmaturen und optimierte elektronisch geregelte Umwälzpumpen kann die erzeugte Wärme dort genutzt werden, wo sie benötigt wird.

Wenn Sie daran Interesse haben, steht Ihnen Harry Veicht (Tel. 08063-8103-65) von der MW Biomasse-AG gerne mit weiteren Informationen und in der Durchführung zur Verfügung.

Aktuelle Informationen

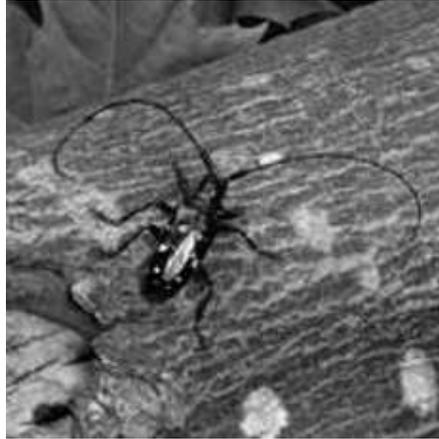
Besuchen Sie unseren tagesaktuellen Internetauftritt unter www.wbv-holzkirchen.de

Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers

Im Juni 2015 hat die EU einen Durchführungsbeschluss erlassen, welcher die Mitgliedstaaten verpflichtet, weitere Maßnahmen gegen die Einschleppung und zur Ausrottung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) zu ergreifen. Die bestehenden Allgemeinverfügungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Ebersberg für die Befallsgebiete Feldkirchen und Neubiberg mussten daraufhin angepasst werden.

Die neuen Allgemeinverfügungen sind seit Januar dieses Jahres gültig. Waldbesitzer mit Waldflächen innerhalb der abgegrenzten Gebiete (Quarantänezonen) sind weiterhin verpflichtet, ihre Wälder regelmäßig auf Befall zu kontrollieren (alle zwei Monate über das ganze Jahr). Verdachtsfälle müssen dem AELF Ebersberg gemeldet werden.

Als Hauptursache für die Ausbreitung des gefährlichen Quarantäneschädling gilt nach wie vor die unkontrollierte Verbringung von Laubholz und Schnittgut innerhalb und aus den abgegrenzten Gebieten heraus. Die EU hat daher strenge Regelungen für das Verbringen von Laubholz erlassen. Der Transport von Laubholz ist nur noch unter bestimmten Voraussetzungen möglich.



ALB neben Ausbohrloch (Foto: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL))

Daher müssen innerhalb der abgegrenzten Gebiete alle Hiebsmaßnahmen im Laubholz mindestens zwei Wochen vorher angezeigt und vom AELF Ebersberg genehmigt werden.

Das Antragsformular zur Laubholzverbringung sowie die Allgemeinverfügungen mit den Zonierungen der abgegrenzten Gebiete sind unter www.aelf-eb.bayern.de zu finden. Ansprechpartner am Amt sind Herr Sascha Michalak (Tel. 0173/8952805; sascha.michalak@aelf-eb.bayern.de) und Herr Florian Renner (Tel. 0172/8245641; florian.renner@aelf-eb.bayern.de).

Das waren Zeiten!



Langholz-LKW vor der
Firma Moralt (1934)

(Quelle: Josef Willibald)

Aktuelles zur Förderung

Auf Nachfrage wird uns bestätigt, dass es entgegen anders lautenden Meldungen bislang keine Beschränkungen bei den für uns wichtigen Fördertatbeständen gibt. So können auch weiterhin sinnvolle Pflanzungen zum Umbau unserer Fichtenreinbestände, insbesondere mit Tanne und Laubhölzern, gefördert werden. Auch können Sie Anträge zur Förderung der Naturverjüngung oder der schonenden Holz-Bringung mit dem Seilkran stellen. Die Auszahlung der Zuwendungen kann allerdings teilweise erst 2017 erfolgen.

Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Wolfgang Neuerburg, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

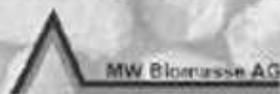
mwWaldpellets aus der Region

gem. DIN 14961-2

Sackware 285,- €/Palette (70 Säcke à 15 kg)
gültig bis 31.12.2015

lose Pellets
ab 234,- €/t
(incl. 7% MwSt.)
gültig bis 31.12.2015

Online-Shop: www.mwbiomasse.de
Bestell-Telefon: 08063 / 81 03-61



MW Biomasse AG
Dorfplatz 2
83620 Feldkirchen-Westerham
E-Mail: info@mwbiomasse.de

Frühjahrspflanzung

Sammelbestellung für Forstpflanzen – Frist 17.03.2016!

Falls Sie dieses Frühjahr eine Aufforstung geplant haben, schicken Sie uns bitte die beiliegende Bestellliste vollständig ausgefüllt und unterschrieben **bis spätestens 17.03.2016** in die WBV-Geschäftsstelle (per Post/Fax/E-Mail). Die **Pflanzenauslieferung** erfolgt am **Dienstag, den 05.04.2016**. Holen Sie bitte Ihre Pflanzen an diesem Tag an der gewählten Abladestelle ab, um mögliche Lagerschäden zu vermeiden.

Pflanzdienstleistungen

Wenn Sie Pflanzdienstleistungen im Frühjahr wünschen, müssen Sie sich

kurzfristig mit unseren Einsatzleitern Klaus Kagerer (Tel. 0160-8305668) und Alexander Necker (Tel. 0171-3703477) in Verbindung setzen. Die Arbeitskapazitäten der Baumschulen sind infolge von Niklas-Schadflächen schnell erschöpft.

Das Gleiche gilt erst recht für den Fall, dass Sie vorab noch eine Förderung für Wiederaufforstung nach Kalamität beantragen wollen. Dazu setzen sie sich bitte mit Ihrem zuständigen AELF-Beratungsförster in Verbindung. Wenn Sie dazu Hilfe benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Wilhelm Busch Der Esel

Es stand vor eines Hauses Tor
Ein Esel mit gespitztem Ohr,
Der kaute sich sein Bündel Heu
Gedankenvoll und still entzwei.

Nun kommen da und bleiben stehn
Der naseweisen Buben zween,
Die auch sogleich, indem sie lachen,
Verhasste Redensarten machen,
Womit man denn bezwecken wollte,
Dass sich der Esel ärgern sollte.

Doch dieser hochehrfahne Greis
Beschrieb nur einen halben Kreis,
Verhielt sich stumm und zeigte itzt
Die Seite, wo der Wedel sitzt.

Baum des Jahres Die Winterlinde

Der Volksmund sagt: „300 Jahre kommt sie, 300 Jahre steht sie, 300 Jahre geht sie“. Damit wird einiges zur Zähigkeit und Langlebigkeit der Linde zum Ausdruck gebracht. In unseren Buchenwaldgesellschaften ist eigentlich die Sommerlinde beheimatet. In Alleen und als „Hofbaum“ finden wir jedoch auch in unserem Raum die Winterlinde. Ein besonders eindrucksvolles Exemplar steht in Fentbach, im Bereich der Gemeinde Weyarn.

Eine Linde am „Schaidl-Anwesen“ wird schon im 11. Jahrhundert erwähnt. Mehrfach schon wurde der Stamm vom Blitz getroffen und brannte ab. Nähere Informationen zur Linde bei der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“: http://www.sdw.de/cms/upload/pdf/Die_Linde.pdf

Wohnung für WBV-Mitarbeiter gesucht

WBV-Einsatzleiter Klaus Kagerer (Dipl. Forsting.) sucht ab sofort 3-4 Zimmer Wohnung in Holzkirchen oder näherer Umgebung (Richtung München) mit S-Bahnanschluss zur Miete. Bei Interesse bitte direkt an Klaus Kagerer wenden.
Tel. 0160-830 5668



Die alte Linde in Fentbach

Erhöhtes Borkenkäfer Risiko – „Saubere Waldwirtschaft, ohne Kompromisse“



Schlagabraum am Wald

Aufgrund der Sturmschäden und der starken Trockenheit im vergangenen Jahr konnten die Fichtenborkenkäfer über den Sommer hohe Populationsdichten aufbauen. In weiten Teilen des WBV-Gebietes kam es sowohl beim Buchdrucker als auch beim kleineren Kupferstecher zur Anlage einer dritten Generation, die sich bei milden Herbsttemperaturen jeweils vollständig entwickeln konnte. Damit überwintern beide Arten als ausflugbereite Jungkäfer. Eine Besonderheit im nördlichen WBV-Gebiet stellt der hohe Anteil von Bäumen mit Kupferstecherbefall dar. Der Kupferstecher ist wie der Buchdrucker zu Massenvermehrungen fähig, befällt aber gezielt Bäume mit Vorschädigung, wie sie durch Trockenheit und Sturm verursacht wird. Häufig konzentriert sich der Befall an wärmebegünstigten Randlagen. Die Gefahr, welche vom Kupferstecher ausgeht, wird leicht unterschätzt. Kupferstecherbefall erkennt man an der von oben nach unten verlaufenden, rotbraunen Verfärbung der Krone. Im Gegensatz zum

Buchdrucker befällt der Kupferstecher dünnrindige Stammbereiche. Althölzer werden daher nur im oberen Kronenbereich angegriffen, was die Kontrolle zusätzlich erschwert. Darüber hinaus sind auch jüngere Fichtenbestände im Dickungs- und Stangenholzalter, sowie Schlagabraum anfällig für Kupferstecherbefall. Um die Gefahr vom Buchdrucker- und Kupferstecherbefall zu mindern, müssen Waldbesitzer in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin konsequent jeden befallenen Baum einschlagen und möglichst rasch, spätestens bis zum Beginn der Schwärmezeit Anfang Mai aus dem Wald entfernen. Darüber hinaus ist es wichtig, den Käfern – vor allem dem Kupferstecher – durch Hacken des anfallenden Kronen- und Astmaterials den Brutraum zu entziehen. Hackholzhaufen, welche nicht umgehend gehäckselt werden können, sollten mindestens 500 m außerhalb des Waldes gelagert werden.

Wenn Sie Hilfe bei der Aufarbeitung von Schadhölzern benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre WBV-Einsatzleiter.

Holzspenden gesucht

Der Sportverein Arzbach/Wackersberg will eine neue Sporthalle bauen, um die Anforderungen für ein zeitgemäßes und breit gefächertes Sportangebot erfüllen zu können. Zur Finanzierung des Projektes benötigt der Verein noch zusätzliche Einnahmen. Alle Waldbesitzer in der Gemeinde werden deshalb gebeten, den Sporthallenbau mit Holzspenden zu unterstützen. Die WBV Holzkirchen würde die Vermarktung des Holzes kostenlos übernehmen und den Erlös direkt an den Sportverein weiterleiten. Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Vorstand des Sportvereins: Peter Willibald (Tel. 08042 503133/Mobil 01781373135/info@peter-willibald.com)

Erfolgreicher Jagdkurs

Seit Herbst letzten Jahres findet bereits der fünfte WBV-Jagdkurs unter Leitung von Dr. Maria Bauer vom Jagdzentrum Weihenstephan in Hartpenning bei Holzkirchen statt. Im Monat März finden die wichtigen mündlichen Prüfungen statt, zu der alle 16 Prüflinge nach diesmal besonders erfolgreich bestandener schriftlicher Prüfung zugelassen wurden. Wir gratulieren und drücken die Daumen für den weiteren Prüfungsverlauf! Interessierte können sich bereits jetzt für den nächsten Kurs unverbindlich vormerken lassen. In den Sommermonaten wird dann eine Informationsveranstaltung zum genauen Kursablauf stattfinden. Tel. 08024/48037

WBV-Lehrfahrt zur KWF-Tagung nach Roding

Vom 9. bis 12. Juni findet die 17. KWF-Tagung in Roding/Oberpfalz statt. Die KWF-Tagung ist die größte Forstdemomesse der Welt. Sie ist der wichtigste internationale Branchentreff des Jahres. Die KWF-Tagung besteht traditionell aus drei Elementen: der KWF-Expo (Forstmaschinen- und Neuheiten-schau), den Fachexkursionen und dem

Fachkongress.

Wir werden vom 9. bis 10. Juni eine zweitägige Fahrt dorthin durchführen. Am Anreisetag werden wir ein Sägewerk in der Region (Schweiger oder Schiller) besuchen. Der zweite Tag ist vollständig für die KWF-Tagung reserviert. Die Kosten stehen noch nicht fest. Im Leistungsumfang sind Busfahrt, Übernachtung mit

Frühstück sowie der Messeintritt enthalten. Anmeldungen sind ab sofort über Telefon/Fax oder E-Mail möglich. (siehe Impressum)

Weitere Informationen zur KWF-Tagung finden Sie unter: www.kwf-Tagung.org

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016 der WBV Holzkirchen

Am Mittwoch, den 06. April, um 19.30 Uhr

Im Trachtenheim Irschenberg
Am Sportplatz 3, 83737 Irschenberg

Verlosung von
Gutscheinen für
Forstausrüstung

Tagesordnung:

Begrüßung und Tätigkeitsbericht durch den Vorstand Michael Lechner
Grußworte

Referat: Hubert Bittlmayer, Amtschef des BayStMELF:

„Bayerns Forstpolitik im Spannungsfeld von Klimawandel, Waldumbau und Flächenstilllegung“

Aktuelles aus dem AELF Miesbach/Bereich Forsten
Geschäftsbericht 2015
Jahresabschluss 2015

Rechnungsprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer
Sonstiges, Diskussion, Wünsche und Anträge

Musikalische Begleitung durch die „WBV-Holzaufmesser“

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen bis zum 31. März schriftlich
in der WBV-Geschäftsstelle eingegangen sein.

Das WBV Team freut sich auf zahlreichen Besuch.

WBV- Kurzinformation

Als WBV-Mitglied wollen Sie aktuelle Hinweise und Nachrichten zum Holzmarkt, zu Schulungen oder Veranstaltungen der WBV direkt auf Ihren Rechner geschickt bekommen?

Nichts einfacher als das! Schicken Sie uns einfach unter info@wbv-holzkirchen.de Ihre Mail-Adresse. Selbstverständlich kann dieser Dienst jederzeit auch wieder abbestellt werden.

Bitte beachten Sie auch
die aktuelle Beilage

„Mein Wald mein Holz“

Hier lesen Sie Beiträge
von überregionaler Bedeutung
zu aktuellen Waldthemen wie
Forstmaschinenneuheiten etc.

FORSTPFLANZEN



Herkunfts-
gesicherte
Forstpflanzen
aus Süd-
deutschland.

Spitzenauswahl,
TOP Beratung!



D. Handel Baumschulen GmbH · Emil-Handel-Weg 1 · 72555 Metzingen
Telefon: (07123) 169 59-0 · Internet: www.baumschule-handel.de
Garatshäuserstraße 3 · 82327 Tutzing 2 · Telefon: (0 8157) 70 69

Rückblick Vinzenz-Messe und Hoizhacka-Kirta in Vagen

Die Messe wurde heuer von Pfarrer i.R. Bartels zelebriert. „Die Waldheimer Sänger“ und die „Hoizbladmusi“ sorgten für die gesangliche und musika-

lische Umrahmung. Es nahmen ca. 100 Personen an der Messe teil. Den Hoizhacka-Kirta im Gasthof „Schäffler“ eröffnete Organisator „Auer Mich“

(Michael Zistl) in gewohnt humorvoller Manier und unterhielt mit seinen Anekdoten und Witzen das Publikum bestens. Die „Halfinger Blos“ war nach schneidigem Auftakt für den musikalischen Teil des Abends verantwortlich.

Die Jugendtheatergruppe vom Trachtenverein „D'Neuburgler Vagen“ sorgte mit einem Stückl für beste Unterhaltung. Nicht zu vergessen die hervorragende Bewirtung durch das gesamte Personal des Gasthof „Schäffler“. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an den „Auer Mich“ für die alljährliche Organisation des Hoizhacka-Kirta.

Die Vinzenz-Messe 2017 findet wieder am Sonntag den 22.02.2017 um 19 Uhr statt.

Max Essendorfer



Sailer
Baumschulen GmbH
... ein Stück mehr Natur
www.sailer-baumschulen.de

Zentrale: 86690 Mertingen-Druisheim
Graf-Treubergstraße 5
Tel. 0 90 78 / 9 12 52-0 · Fax 9 12 52-29
mail: info@sailer-baumschulen.de

Betrieb: 85258 Weichs-Fränkling
Betrieb: 93128 Regenstauf -Grub

- **Eigene Saatguternte und Forstpflanzenproduktion**
- **ZiF-zertifiziert**
- **Steckhölzer für Energiewälder**
- **Vorbereitung und Pflege der Pflanzflächen**
- **Zaubau** in sämtlichen Ausführungen
- **Pflanzung – alle Pflanzverfahren** (Rhodener, Hohlspaten, Pflanzbohrer usw.)
- **Baggerbohrpflanzung** für stark verunkrautete Flächen (auch für Kleinflächen)
- **Maschinelle Erstaufforstung** (Acker- u. Wiesenaufforstung, Rekultivierung)
- **Planung und Betreuung Ihrer Kulturlächen**



Fair und persönlich –
genossenschaftliche Beratung

.. Alles im Griff haben. ..

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bei der genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Gerade jetzt, wo das Familienleben turbulente Zeiten mit sich bringt, begleiten wir Sie als zuverlässiger Partner in die Zukunft. Profitieren Sie von unserer besonderen genossenschaftlichen Beratung – damit für Ihre Kindern und Ihre Familie optimal vorgesorgt ist.

www.oberlandbank.de
www.rb-holzkirchen-otterfing.de
www.raiffeisenbank-gmund.de

Raiffeisenbank im Oberland eG
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG
Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG



Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w.V.

Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen

Telefon: 08024-48037

Fax: 08024-49429

Email: info@wbv-holzkirchen.de



Forstpflanzen-Bestell-Liste

Name	Vorname	Straße
PLZ / Wohnort	Telefon / Fax	

Mindestbestellmenge je Baumart und Sortiment 25 Stück. Großpflanzen ab 120cm 10 Stück und Vielfache.

Baumart	Größe	Pflanzenalter	Stückzahl
Fichte	25-50	2+2	
Fichte	30-60	2+2	
Fichte	40-70	2+2	
Weißtanne	20-40	2+2, 2+3	
Weißtanne	25-50	2+3	
Weißtanne	30-60	2+3	
Nordmanntanne		2+2, 2+3	
Europ. Lärche	30-60	1+1	
Europ. Lärche	50-80	1+1, 1+2	
Douglasie	25-50	1+2, 2+1	
Douglasie	30-60	1+2, 2+1	
Douglasie	40-70	2+2	
Kiefer	-	1+1	
Kiefer	-	1+2	
Bergahorn	50-80		
Bergahorn	80-120		
Rotbuche	30-50		
Rotbuche	50-80		
Roterle	50-80		
Stieleiche	50-80		
Bergulme	50-80		
Winterlinde	30-50		
Winterlinde	50-80		
Sandbirke	50-80		

**!! nur ZÜF-Pflanzen !!
(soweit verfügbar)**

Bitte ankreuzen!

Für Höhenlage:

- unter 900m
 über 900m

Abladestelle:

- Lenggries, Ludwig-Thoma-Weg 5
 Weyarn, Seidingerstr. 1
 Miesbach, Schweinthal 14
 Sachsenkam, Kirchbichler Str. 2

staatl. geförderte Pflanzung

- ja
 nein

In die freien Spalten können Baumarten eingetragen werden, die nicht aufgeführt sind.

In der Spalte "Pflanzenalter" können Sie das gewünschte Alter der Pflanzen eintragen.

Beispiele: 1+0 = 1jähr. Sämling, 1+1 = 2jähr. verschult, 2+0 = 2jähr. Sämling, 2+1 = 3jähr. verschult, 2+2 = 4jähr. verschult

**Hiemit beauftrage ich die WBV, bei Pflanzenübernahme an der Abladestelle die Qualitätskontrolle durch zu führen.
Die WBV haftet nicht für Pflanzausfälle durch unsachgemäße Lagerung und Pflanzung.**

Datum

Unterschrift